



ESF Plus-Programm

„Integrationskurs mit Kind Plus: Perspektive durch Qualifizierung“

Im ESF Plus-Programm „*Integrationskurs mit Kind Plus: Perspektive durch Qualifizierung*“ werden **Angebote der integrationskursbegleitenden Kinderbeaufsichtigung** gefördert, die **subsidiär** zum Regelsystem der Kinderbetreuung Menschen mit jüngeren Kindern, die noch nicht schulpflichtig sind und keinen Betreuungsplatz im Regelsystem nutzen können, eine Kinderbeaufsichtigung ermöglichen.

Die geförderten Beaufsichtigungsangebote haben sich im vorangegangenen Bundesprogramm „Integrationskurs mit Kind: Bausteine für die Zukunft“ (Laufzeit 2022-2023) als sinnvolle ergänzende Maßnahmen erwiesen, um Eltern die Teilnahme an einem Integrationskurs zu erleichtern, Kindern und Eltern erste Erfahrungen mit institutioneller Kindertagesbetreuung zu vermitteln sowie potentielle Fachkräfte für das Tätigkeitsfeld der Kindertagespflege zu gewinnen. Weiterhin erleichtern solche Angebote den Übergang der Kinder in das Regelsystem. Dabei wurden die **Qualität** der Angebote durch die Umsetzung in Anlehnung an die Kriterien der Kindertagespflege gesteigert und zusätzliche potentielle **Fachkräfte** für den Bereich der frühkindlichen Bildung gewonnen.

Das ESF Plus-Programm „*Integrationskurs mit Kind Plus: Perspektive durch Qualifizierung*“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundes (Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem Bundesministerium des Innern) gefördert und hat eine Laufzeit vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2027.

Ziel des ESF Plus-Programms ist die Erprobung einer niedrighschwelligen, **tätigkeitsbegleitenden Fortbildung** für Kinderbeaufsichtigungspersonen. Des Weiteren sollen der Einsatz und die Qualifizierung von **sozialversicherungspflichtig** beschäftigten Kinderbeaufsichtigungspersonen gefördert werden. Weiterhin wird die **Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson** nach DJI (oder vergleichbar) oder Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB) soweit noch nicht geschehen, gefördert, um diesen Personen eine Perspektive für eine Tätigkeit in der Kindertagespflege aufzuzeigen und somit neue potentielle Fachkräfte zu gewinnen.

Die **zielgruppenspezifische Fortbildung** erfolgt nach Vorhabenstart tätigkeitsbegleitend, um die Theorie unmittelbar in die Praxis transferieren zu können. Sie hat einen Umfang von maximal 80 Unterrichtseinheiten und wird den Teilnehmenden kostenfrei online zur Verfügung gestellt.

Das **Einstiegsmodul** (Modul 1 mit 40 Unterrichtseinheiten) dient als allgemeiner **Einstieg in die Tätigkeit** und vermittelt pädagogische Grundlagen im Umgang mit den Kindern. Hierzu gehören unter anderem Themen wie z. B. Jugendhilfesystem, Kinderschutz, Kommunikationstechniken und rechtliche Aspekte. Das Einstiegsmodul ist verpflichtend für Personen, die keine abgeschlossene Qualifizierung in der Kindertagespflege bzw. keinen Abschluss als päd. Fachkraft nachweisen können und muss innerhalb von drei Monaten ab Vorhabenstart absolviert werden.



Das **Fokusmodul** (Modul 2 mit 40 Unterrichtseinheiten) richtet den **Fokus auf die Herausforderungen** im Umgang mit Kindern mit Flucht- und Migrationserfahrungen. Hier werden Themen wie Inklusion, Integration und Interkulturalität oder auch der Umgang mit Traumata und Fluchterfahrung aufgegriffen. Das zweite Modul ist verpflichtend für alle Beaufsichtigungspersonen und muss innerhalb von sechs Monaten nach Vorhabenstart begonnen werden.

Innerhalb eines Jahres ab Förderbeginn muss die Kinderbeaufsichtigungsperson, wenn noch nicht vorhanden, eine **Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson** mit mind. 160 Unterrichtseinheiten nach DJI (oder vergleichbar) oder QHB beginnen, die grundsätzlich den Erwerb einer Erlaubnis zur Kindertagespflege ermöglicht.



Ein weiteres Ziel des ESF Plus-Programms „Integrationskurs mit Kind Plus: Perspektive durch Qualifizierung“ ist eine **Verstetigung der Kinderbeaufsichtigung in den kommunalen Strukturen**, die die berufliche Perspektive der in der Kinderbeaufsichtigung tätigen Personen dauerhaft gewährleistet und den damit geschaffenen Einstieg in das System der Kindertagesbetreuung (langfristig) sichert. Verstetigung wird als nachhaltiger Prozess verstanden, bei dem zentrale Programmelemente dauerhaft in bestehende Strukturen übergehen und langfristig wirken.

Mit den „**Verbundstellen IntmiKi Plus**“ erhalten Kursträger Unterstützung, um Programmelemente an die Finanzierungsmöglichkeiten vor Ort anzupassen. Die Verbundstellen fungieren als **Bindeglied** zwischen den **Kursträgern**, den **kommunalen Akteuren**, den **(über-) örtlichen Behörden** sowie anderen zuständigen Stellen und übernehmen die zentrale Rolle der **Koordination und Kommunikation** zwischen diesen.

Gleichzeitig begleiten die Verbundstellen die Kursträger bei der (Weiter-)Entwicklung von **Qualitätsstandards** in der Kinderbeaufsichtigung.



Verstetigung und Entwicklung von Qualitätsstandards

Kursträger

- Strategie für den lokalen Verstetigungsprozess
- Entwicklung von Qualitätskriterien
- Unterstützung der Entwicklung von lokalen Konzepten zur Verstetigung
- Bündelung von Interessen
- Wissenstransfer & Vernetzung
- Koordination & Netzwerkmanagement
- Dokumentation der Projektergebnisse

Kommunales Umfeld

- Kommunikation und Koordination
- Unterstützung bei der strukturellen Verankerung
- Erstellung von Qualitätsstandards
- Hilfestellung bei Entwicklung administrativer Abläufe
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
- Multiplikatorentätigkeit

Land und Bund

- Einbindung in Bund-Länder-Austausch
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Integrationsmaßnahmen
- Unterstützung bei der Anpassung der Qualitätsstandards

Verbundstellen

Insgesamt sind **fünf „Verbundstellen IntmiKi Plus“** jeweils für mindestens zwei Bundesländer bzw. eine Region (je nach Anzahl der Kursträger und deren Kinderbeaufsichtigungspersonen im ESF Plus-Programm) zuständig.

Teilnahme am ESF Plus-Programm „Integrationskurs mit Kind Plus: Perspektive durch Qualifizierung“

Eine Antragstellung als Träger von integrationskursbegleitenden Kinderbeaufsichtigungsangeboten ist im ESF Plus-Programm „Integrationskurs mit Kind Plus: Perspektive durch Qualifizierung“ nicht mehr möglich.

Für die Verbundstellen reichen interessierte Träger in einem zweistufigen Antragsverfahren zunächst eine Interessenbekundung ein. Antragsberechtigt sind anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die als Dach- oder Fachverband zur fachlichen und interessensbezogenen Vernetzung im Feld der Integration oder Kindertagesbetreuung (insbesondere der Kindertagespflege) fungieren. Die Interessenbekundung erfolgt elektronisch über das Förderportal Z-EU-S.

Weitere Informationen erhalten die Träger unter <https://www.fruehe-chancen.de/intmikiplus> oder über die programmbegleitende Servicestelle:

- E-Mail: service@integrations-kibe.de
- Tel: 030-390 634 730 (fachlich-inhaltliche Beratung)
- Tel: 030-544 533 712 (finanz-technische Beratung)
- Tel: 0355 355 486999 (Z-EU-S Service-Hotline)